

Bleiben Sie mit Ihrem Kind in Verbindung

Der Eltern-Ratgeber für den sicheren
Umgang mit Handys



vodafone

Mobile Generation

Weltweite Vernetzung, Notebooks und das Internet sowie das Arbeiten in globalen Projekten sind bereits heute für viele Menschen gelebter Alltag. Die moderne Telekommunikation und das Internet überwinden dabei Grenzen und Distanzen und der Zugang zu Informationen und Wissen wird unabhängig von Zeit und Ort möglich.

Auch Handys sind längst mehr als bloße Mobiltelefone. Sie haben sich zu mobilen Medienzentralen entwickelt, mit denen Sie und Ihr Kind auf vielfältige Art und Weise kommunizieren und zusätzliche Services nutzen können.

Während Kinder und Jugendliche mit diesen neuen Technologien spielend leicht groß werden, ist für Eltern der Zugang zum Thema häufig schwieriger. Dabei ist gerade ein Eltern-Kind-Gespräch über die sinnvolle und verantwortungsbewusste Nutzung eines Handys von entscheidender Bedeutung.

Ziel dieser Broschüre ist es, Eltern und Kinder über die vielfältigen Möglichkeiten und Funktionen von Handys zu informieren. Wir wollen Ihnen die Vorteile der mobilen Kommunikation aufzeigen, Sie aber auch für potenzielle Risiken sensibilisieren. Das ist unser Verständnis von offener und glaubwürdiger Kommunikation. Mit unseren „Tipps für Eltern“ und weitergehenden Informationen möchten wir Ihnen Anregungen geben, um gemeinsam mit Ihrem Kind Regeln und



Rahmenbedingungen für die Handynutzung festzulegen.

Wir stellen uns der Verantwortung, die wir als einer der weltweit führenden Telekommunikationsanbieter haben. Schon heute tragen wir deshalb mit speziellen Angeboten für Kinder und Jugendliche unseren Teil dazu bei, die mobile Kommunikation via Handy möglichst transparent, einfach und kindersicher zu gestalten.

Friedrich Jousen

Vorsitzender der Geschäftsführung
Vodafone Deutschland

Verantwortung übernehmen

„Der Jugendschutz und der Schutz der Menschenwürde sind Rechtsgüter mit Verfassungsrang. Wie wichtig diese Aufgaben aus Sicht der Gesellschaft sind, zeigen die Diskussionen über die Auswirkungen des Medienkonsums auf Kinder und Jugendliche.

In ihrem Alltag hat die Bedeutung von Medien stark zugenommen. Besonders das Internet und der Mobilfunk sind sehr beliebt und bieten dabei neben vielen

Vorteilen auch Gefahren – so können Kinder und Jugendliche über das Internet und das Handy beispielsweise auch mit jugendgefährdenden Inhalten konfrontiert werden oder in eine Kostenfalle geraten.

Wir begrüßen es, dass große Mobilfunkanbieter ihre Verantwortung erkannt haben und mit Informationsmaterial für die Eltern einen Beitrag für den sicheren Umgang mit Handys leisten.“

Prof. Dr. Wolf-Dieter Ring

Vorsitzender der Kommission für Jugendmedienschutz (KJM)





Inhalt

Mobilfunk heute	
Wissen, was möglich ist	6
Mobilfunkkosten	
Die Ausgaben im Griff	8
Handyfunktionen	
Das Handy als Multitalent	10
Bluetooth, Infrarot & Speicherkarten	
Wechselnde Möglichkeiten	12
Vodafone live!-Portal	
Das mobile Tor zur Welt	14
Chat	
Raum für Freiheit	16
Spiele, MobileTV & Video	
Spannung & Spiel	18
Premium-SMS & Spam	
Lustig, listig oder lästig	20
Mobilfunk & Gesundheit	
Wie wirken Funkwellen?	22
Zusammenfassung	
Die Tipps für Eltern im Überblick	24
Kontakte & Links	
Weitere Informationen	26

Wissen, was möglich ist

Die mobile Kommunikation via Handy bietet Kindern und Jugendlichen viele entscheidende Vorteile. Mitunter kann sie aber auch Risiken bergen. Deshalb ist es wichtig, gemeinsam mit Ihren Kindern über eine sinnvolle und verantwortungsbewusste Handynutzung zu sprechen.

Die Vorteile

Natürlich ist es wie für jeden Erwachsenen auch für jedes Kind und jeden Jugendlichen äußerst komfortabel und praktisch, immer und überall erreichbar zu sein und kommunizieren zu können – man verpasst keine Anrufe mehr, kann schneller und flexibler reagieren und bleibt immer auf dem Laufenden.

Von entscheidender Bedeutung für Sie als Elternteil dürfte aber vor allem die zusätzliche Sicherheit sein, die ein Handy Kindern und Jugendlichen bietet. Denn zum einen kann Ihr Kind in dringenden Fällen oder Notsituationen immer selbst anrufen und so schnell und zuverlässig Hilfe bekommen. Zum anderen haben auch Sie die Gewissheit, Ihr Kind jederzeit erreichen zu können. Dies funktioniert sogar, wenn auf der Prepaid-Karte Ihres Kindes kein Guthaben mehr ist. So können Sie sich bei Bedarf einfach überzeugen, ob alles in Ordnung ist – auch dann, wenn Sie einmal weit entfernt sein sollten.

Auch der Kontakt zu Freunden, Mitschülern usw. fällt Kindern und Jugendlichen mit einem Handy natürlich deutlich leichter. Einfach und schnell können so z. B. Neuigkeiten ausgetauscht und Verabredungen getroffen werden. Mit Extras

wie einer integrierten Kamera oder Spielen bieten Handys zudem auch eine willkommene Abwechslung und einfach jede Menge Spaß. Die frühe Auseinandersetzung mit innovativen Technologien auch im Hinblick auf die Zukunft Ihres Kindes ist wichtig, da die mobile Kommunikation im Alltag und auch im Berufsleben einen immer höheren Stellenwert einnimmt.

Die Risiken

Neben den vielen Vorteilen gibt es natürlich immer auch potentielle Risiken – auch bei der Handynutzung durch Kinder und Jugendliche. Auch auf diese möchten wir Sie hinweisen, damit Sie von vornherein angemessen agieren und reagieren können.

Themen wie Gewalt, Pornografie und Rechtsradikalismus können auch über das Handy an Kinder und Jugendliche gelangen – z. B. über eine Textmitteilung, eine Bildnachricht oder einen mobilen Zugang zum Internet. Bei einem unvorsichtigen Umgang mit dem Handy kann es rein theoretisch auch zum Kontakt mit unbekanntem Personen kommen, die fragwürdige Absichten verfolgen.



Außerdem können Kinder und Jugendliche bei manchen Angeboten von Mobilfunkanbietern und einer immer größer werdenden Auswahl an Zusatzdiensten schnell den Überblick über die Kosten für die Handynutzung verlieren.

Die Lösungen – Der Dialog

Für die Erziehung zu einer verantwortungsbewussten Handynutzung Ihres Kindes ist vor allem das Interesse an Ihrem Kind von entscheidender Bedeutung. Mit wem kommuniziert Ihr Kind, wie häufig nutzt, was macht es alles mit dem Handy usw.?

Lassen Sie Ihr Kind nicht allein, sprechen Sie mit ihm, informieren Sie sich über die technischen Möglichkeiten und lassen Sie sich doch ruhig von Ihrem Kind einmal zeigen, was alles machbar ist. Ebenso wie beim Fernsehen oder bei anderen Medien können Sie sich dann auf eine sinnvolle und nach Ihren Vorstellungen geregelte Nutzung einigen.

Vodafone möchte diesen Dialog begleiten. Mit diesem Ratgeber möchten wir unseren Teil dazu beitragen und Ihnen einen umfangreichen Einblick in das Thema Mobiltelefonie und mobile Kommunikation geben. Im Folgenden erfah-

ren Sie alles Wichtige über die vielfältigen Funktionen von Handys.

Zudem stellen wir Ihnen innovative Vodafone-Lösungen vor, die Ihr Kind vor zu hohen Kosten und dem Zugang zu bedenklichen Inhalten schützen – z. B. die besonders günstige CallYa-JuniorKarte oder die Vodafone-Sperrfunktion und -Zugangskontrolle.

Am Ende dieser Broschüre verweisen wir außerdem auf weitergehende Informationen von verschiedenen Organisationen, die sich für das Wohl und die Sicherheit von Kindern einsetzen. Wir hoffen, Ihnen auch auf diese Weise wertvolle Tipps und Hilfestellungen zu einer optimalen Handynutzung geben zu können.

Für eine schnelle Antwort auf Ihre Fragen erreichen Sie die Vodafone-Hotline:

- Kostenlos aus dem deutschen Vodafone-Netz unter **12 12**
- Aus dem nationalen Festnetz unter **0 800/172 12 12** bzw.
- CallYa-Kunden wählen **01 72/22 9 11**

Die Ausgaben im Griff

Es gibt zwei grundlegend verschiedene Arten, wie man seine Handycosten begleichen kann – zum einen durch einen Vertrag mit monatlichem Basisbetrag, zum anderen durch eine Prepaid-Karte, von der man ein Guthaben abtelefoniert.

Prepaid-Karten

Mit einer Prepaid-Karte bzw. einem Prepaid-Tarif steigen Sie schnell und ohne Formalitäten in die Mobilfunkwelt ein – bei Vodafone heißen diese Karten CallYa. Sie können diese ganz einfach mit einem Guthaben aufladen, das Sie dann ohne Basispreis und Mindestvertragslaufzeit abtelefonieren. Die Kosten bleiben so immer überschaubar. Denn sollte Ihr Guthaben aufgebraucht sein, können Sie auch keine Kosten mehr produzieren.

Auch ohne Guthaben bleiben Sie aber zunächst immer erreichbar. Nur um selbst kommunizieren zu können, müssen Sie Ihr Guthaben wieder aufladen. Dabei stehen Ihnen, egal ob Sie viel oder wenig kommunizieren, optimal zugeschnittene Tarife sowie vielfältige Zusatzoptionen zur Auswahl. Speziell für Kinder und Jugendliche bietet Vodafone die günstige CallYa-JuniorKarte an.

Die CallYa-JuniorKarte

Die spezielle Prepaid-Karte für Kinder und Jugendliche kann kostenlos zu jedem Vodafone-Laufzeitvertrag hinzugebucht werden. Dabei legen Sie von vornherein fest, ob Ihrem Kind monatlich ein

Guthaben von 10, 25 oder 50 Euro zur Verfügung stehen soll. Die Handycosten können so von Anfang an effektiv kontrolliert und begrenzt werden.

Ihr Kind kommuniziert mit der CallYa-JuniorKarte dann zum günstigen Taschengeld-Tarif mit transparenten Minutenpreisen und preiswerten Standard-SMS. Außerdem kann Ihr Kind Sie auch ohne Guthaben jederzeit kostenlos auf Ihrer Hauptkarte anrufen – das spart zusätzlich Kosten und gibt Ihnen mehr Sicherheit.

Sicherheit, auch im Sinne des Jugendschutzes, bietet außerdem die Vorabsperrung kostenpflichtiger Service-Nummern, z. B. mit den Vorwahlen 0190, 0900, 0137 und 0138. Der Zugang zu diesen Sprach- und Datenangeboten sowie zu entsprechenden Premium-SMS-Diensten ist damit grundsätzlich nicht möglich. Zudem haben Sie die Option, weitere Sondernummern und Premium-SMS-Dienste, die Auslandstelefonie – auch Roaming genannt – sowie den Zugang zum Vodafone live!-Portal einfach zu sperren. Dies ist über die CallYa-Hotline 01 72/22 9 11 möglich.

Weitere Details über CallYa und die CallYa-JuniorKarte erhalten Sie unter www.vodafone.de/privat/callya und natürlich im Vodafone-Shop.

Laufzeitverträge

Einen Laufzeitvertrag kann man erst abschließen, wenn man mindestens 18 Jahre alt ist. Für Ihr Kind können also nur Sie dies tun. Sie zahlen dann eine monatliche Grundgebühr und sind dabei meist für eine bestimmte Dauer an den Vertrag gebunden – in der Regel sind dies 24 Monate. Wie bei den CallYa-Karten können Sie je nach Nutzertyp einen Tarif wählen, der optimal an Ihre Bedürfnisse angepasst ist – z. B. mit kostengünstigen Verbindungsentgelten, Inklusiv-Minuten oder Ähnlichem.

Außerdem können Sie Ihren Tarif mit verschiedenen Zusatzoptionen flexibel kombinieren – z. B. für besonders günstige Konditionen im Ausland oder zu Hause, am Wochenende oder am Abend. Häufig werden zu einem Vertrag auch Handys zu

besonderen Konditionen angeboten.

Äußerst nützlich ist zudem, dass eine Kontrolle mit detaillierter Auflistung aller Verbindungen ganz einfach über das Internet oder über Rechnungen in Papierform erfolgen kann. So haben Sie die Möglichkeit, das Nutzungsverhalten Ihres Kindes genau zu verfolgen, nicht wünschenswerte Services anzusprechen und eventuell zu sperren. Ihr Kind lernt so noch besser, eigenverantwortlich mit dem Handy umzugehen. Dies ist besonders wichtig, da Sie als Vertragspartner natürlich auch für Ihr Kind und alle entstehenden Kommunikationskosten haften.

Welcher Tarif für Sie bzw. Ihr Kind am besten geeignet ist, erfahren Sie in jedem Vodafone-Shop, über unsere Hotlines oder unserer Online-Beratung im Internet unter www.vodafone.de/privat/tarife_und_vertraege



Das Handy als Multitalent

Mit den Handys der neuesten Generation kann Ihr Kind auf vielfältige Art und Weise kommunizieren – z. B. SMS und MMS versenden und empfangen oder mobil ins Internet gehen: Der Zugang zu Daten und Informationen unabhängig von Zeit und Ort. Hier erfahren Sie mehr über die wichtigsten Funktionen.

SMS (Short Messaging Service)

Eine SMS ist eine schriftliche Textmitteilung mit bis zu 160 Zeichen Länge. Kinder und Jugendliche nutzen sie gerne und häufig, um mit Freunden günstig in Kontakt zu bleiben. Außerdem kann man mit einer SMS z. B. Klingeltöne bestellen oder bei Umfragen in TV-Shows teilnehmen.

MMS (Multimedia Messaging Service)

Die MMS ist eine Weiterentwicklung der SMS. Mit ihr kann man Fotos, Video-Clips, Sounds, Texte usw. an andere Mobiltelefone oder eine an E-Mail-Adresse schicken.

Integrierte Kamera

Viele neue Handys besitzen auch eine integrierte Kamera. Mit dieser lassen sich Fotos und Videos aufnehmen, die dann wieder an andere Handys oder E-Mail-Adressen weiterversendet werden können. Ebenso einfach lassen sich die Fotos und Videos meist direkt auf einen Computer übertragen.

Internetzugang

Mit den meisten neuen Handys kann man auch auf alle Informationen im Internet zugreifen – mit der Übertragungstechnologie UMTS ist dies zudem deutlich schneller möglich als bisher. Auch auf diesem Wege kann man also z. B. Bilder und Videos, Klingeltöne oder Musik herunterladen.

Tipps für Eltern:

- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die möglichen Kosten der einzelnen Kommunikationsdienste.
- Reden Sie mit Ihrem Kind über die Nutzung der Kamera.
- Erklären Sie Ihrem Kind, dass der Zugang zum Internet wie bei einem PC auch ein Zugang zu zweifelhaften Inhalten sein kann.



Wechselnde Möglichkeiten

Kinder und Jugendliche nutzen immer häufiger auch weitere Optionen, um Daten wie Videos oder Bilder per Handy untereinander auszutauschen. Schnell und zudem kostenlos ist dies z. B. über Bluetooth- und Infrarotverbindungen oder über einen Austausch der Speicherkarten möglich.



Bluetooth und Infrarot

Bluetooth bzw. Infrarot wird heutzutage häufig genutzt, um Daten von PDAs, Computern und Peripheriegeräten schnell und drahtlos untereinander auszutauschen. Auch Kinder und Jugendliche nutzen diese Form der Datenübertragung, um z. B. Bilder, Videos und Musik kostenlos von Handy zu Handy zu übertragen. Aber auch jugendgefährdende Inhalte wie pornografische Bilder können so kostenlos ausgetauscht werden, ohne dass Sie dies als Elternteil bemerken.

Darüber hinaus kann eine Bluetooth-Schnittstelle auch Sicherheitsrisiken bergen, wenn bestimmte Verhaltensregeln nicht eingehalten werden. Denn über ein Laptop oder PDA können versierte Hacker ohne Kenntnis des Besitzers eine Bluetooth-Verbindung zum Handy herstellen.

Dann kann z. B. eine beliebige Gesprächs- oder Internetverbindung aufgebaut, eine SMS verschickt und gelesen oder das Telefonbuch ausspioniert und geändert werden.

Dies ist jedoch nur möglich, wenn die Bluetooth-Funktion des Handys aktiviert ist. Ist diese deaktiviert, kann auch kein unerwünschter Zugriff stattfinden.

Austausch von Speicherkarten

Neben einer SIM-Karte, auf der Daten wie SMS und Telefonnummern gespeichert werden, haben fast alle aktuellen Handys auch einen Einschub für zusätzliche Speicherkarten. Auf diesen meist nur fingernagelgroßen Karten können Bilder und Videos gespeichert und durch einen Austausch der Karte einfach auf andere Handys übertragen werden.

Tipps für Eltern:

- Bereiten Sie Ihr Kind darauf vor, dass über Bluetooth und Infrarot auch jugendgefährdende Inhalte ausgetauscht werden können, und vermitteln Sie ihm einen vernünftigen Umgang damit.
- Erklären Sie Ihrem Kind, dass die Bluetooth-Schnittstelle des Handys bei Nichtgebrauch deaktiviert werden muss.
- Bei der Bluetooth-Nutzung sollte Ihr Kind den Modus „unsichtbar“ bzw. „verborgen“ wählen, da so ein unerwünschter Angriff erschwert wird.
- Unerwartete Aufforderungen, eine Verbindung zu akzeptieren oder eine Installation durchzuführen, immer ablehnen.
- Unerwartete Nachrichten über Bluetooth ohne sie zu öffnen sofort löschen.
- Ändern Sie den Namen des Handys in der Bluetooth-Konfiguration, der üblicherweise der Typenbezeichnung entspricht – so können Hacker besonders anfällige Handys nicht sofort erkennen.

Das mobile Tor zur Welt

Das mobile Online-Portal Vodafone live! bietet Ihnen und Ihrem Kind auch unterwegs immer eine aktuelle und attraktive Auswahl an Informationen und Unterhaltung – mit der Vodafone-Sperrfunktion und -Zugangskontrolle kann das Portal dabei einfach „kindersicher“ gestaltet werden.

Vodafone live!

Vodafone live! ähnelt im Aufbau der Startseite eines Internetanbieters wie z. B. Yahoo! oder AOL. Über das Portal kann eine Vielzahl von nützlichen Informationen und Services abgerufen und genutzt werden. So erhalten Sie über Vodafone live! z. B. die aktuellen Nachrichten aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Sport und Lifestyle oder nähere Informationen zum nächsten Bahnhof, Restaurant oder Hotel. Auch aktuelle Musik oder Klingeltöne können Sie einfach auf Ihr Handy laden.

Außerdem können Sie über das Portal ausgewählte Kino- und TV-Highlights unterwegs auf dem Handy schauen, Chat-Rooms besuchen oder Spiele herunterladen. Im Rahmen dieser multimedialen Möglichkeiten bieten wir Ihnen bei Vodafone zwei sichere und effektive Alternativen an: die Vodafone-Sperrfunktion und die Vodafone-Zugangskontrolle.

Vodafone-Sperrfunktion und -Zugangskontrolle

Das Vodafone live!-Portal lässt sich mit der Vodafone-Sperrfunktion einfach, schnell und kostenlos "kindersicher" gestalten. Inhalte, die erst ab 16 bzw. 18 Jahren geeignet sind, sind von vornherein durch eine PIN geschützt. Zusätzlich lassen sich verschiedene Links zu Inhalten und Services mit nur wenigen Schritten individuell entfernen. Dies ist sowohl direkt im Vodafone live!-Portal unter dem Menüpunkt „Jugendschutz“ möglich, als auch telefonisch über die Vodafone-Kundenbetreuung – entweder kostenlos unter **12 12** aus dem deutschen Vodafone-Netz oder unter **0 800/172 12 12** aus allen anderen nationalen Netzen.

Wenn Sie bestimmte Services oder Inhalte im Vodafone live!-Portal nutzen wollen, die nur für Erwachsene geeignet sind, müssen Sie als Vertragspartner eine persönliche Zugangs-PIN im Vodafone live!-Portal bestellen. Nur mit dieser speziellen Zugangs-PIN können volljährige Vodafone-Kunden dann auf nicht jugendfreie Inhalte wie Erotik, Spiele oder bestimmte Chat-Rooms zugreifen. Minderjährigen bleibt der Zugang zu



Erwachseneninhalten im Vodafone live!-Portal somit verwehrt.

Übrigens: Die Funktion der Zugangskontrolle von Vodafone wurde von der Kommission für Jugendmedienschutz der Landesmedienanstalten (KJM) geprüft und freigegeben.

Tipps für Eltern:

- Reden Sie mit Ihrem Kind darüber, welche Inhalte des Vodafone live!-Portals Ihrer Meinung nach geeignet bzw. ungeeignet sind.
- Überprüfen Sie ab und an das Nutzungsverhalten Ihres Kindes.
- Nutzen Sie die Möglichkeiten der Vodafone-Sperrfunktion.

Raum für Freiheit

Wie im Internet gibt es auch über das Handy für Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, sich in virtuellen Treffpunkten – so genannten Chat-Rooms – über kurze Text- oder Sprachmitteilungen mit anderen Menschen auszutauschen.

Immer mehr Kinder und Jugendliche nutzen diese Form der Kommunikation, um sich z. B. über Musik, Hausaufgaben und Schulstress zu unterhalten oder auch zu flirten.

Dabei unterscheidet man im Wesentlichen zwei verschiedene Arten von Chats.

Moderierte Chats

Bei moderierten Chats überwachen so genannte Chat-Operatoren die Diskussio-



nen im Chat. Dies ist bei allen Chats im Vodafone live!-Portal der Fall. Die einzelnen Beiträge der Teilnehmer werden zuerst von qualifizierten Operatoren z. B. auf sexistische, rassistische oder anstößige Äußerungen überprüft und gegebenenfalls gesperrt. Auch Filter können verhindern, dass bestimmte Wörter z. B. Schimpfwörter angezeigt werden. Persönliche Daten wie Telefonnummern, E-Mail-Adressen und Ähnliches werden automatisch entfernt. Außerdem existieren eindeutige Regeln für den Chat.

Unmoderierte Chats

Über das Handy ist auch der Zugang zu Internet-Chat-Rooms möglich, in denen unmoderierte Diskussionen stattfinden und zudem persönliche Details preisgegeben werden.

Leider verbreiten sich auch so genannte Chat-Roboter immer weiter. Sie antworten automatisch auf einzelne Chat-Einträge und versuchen so z. B. kostenpflichtige Dialoge aufzubauen oder Daten auszuspiionieren. Kindern wird so z. B. vorge-täuscht, dass der Gesprächspartner – in diesem Fall also der Chat-Roboter – aus der gleichen Stadt kommt, genauso alt ist, die gleichen Hobbys hat usw., um ein Vertrauensverhältnis aufzubauen.

Deshalb ist es wichtig, Kinder und Jugendliche bei den ersten Chat-Erfahrungen zu begleiten, um sie vor problematischen oder gefährlichen Kontakten, sexuellen Belästigungen und Beleidigungen zu warnen und zu bewahren, sinnvolle Absprachen zu treffen und gemeinsam Regeln aufzustellen.

Tipps für Eltern:

- Machen Sie sich mit den Chat-Rooms Ihres Kindes und den vorhandenen Sicherheitsvorkehrungen vertraut.
- Vermitteln Sie Ihrem Kind Sicherheitsregeln, wie z. B. keine persönlichen Daten preiszugeben und keine realen Treffen zu vereinbaren.
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind darüber, dass in einem Chat die Auskünfte zu Alter, Geschlecht oder Hobbys von Personen falsch sein können.
- Warnen Sie Ihr Kind vor Chat-Robotern.
- Besprechen Sie Probleme wie mögliche Anfeindungen oder den Zugang zu zweifelhaften Inhalten im Voraus mit Ihrem Kind.
- Beschränken Sie die Chat-Zeiten Ihres Kindes.
- Melden Sie Auffälligkeiten und Verstöße einer der u. g. Meldestellen oder der Polizei.

Mögliche Meldestellen:

- Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter (FSM) www.fsm.de
- jugendschutz.net: Stelle für Jugendschutz in Telemedien www.jugendschutz.net
- Verband der deutschen Internetwirtschaft e.V., ECO www.eco.de/ictf

Spannung & Spiel

Die Handys der neuesten Generation können Kindern und Jugendlichen auch unterwegs eine Menge Spaß und abwechslungsreiche Unterhaltung bieten – z. B. mit einer großen Auswahl an unterschiedlichen Spielen, TV-Highlights und Video-Clips.

Handyspiele

Unter Kindern und Jugendlichen sind Spiele auf Handys stark verbreitet – sie nutzen diese, um auch unterwegs den Spielespaß an einer Spielkonsole zu haben und sich mit anderen austauschen und messen zu können. Viele Handys haben dabei schon eine große Anzahl an Spielen vorinstalliert, die direkt abgerufen und gespielt werden können.

Darüber hinaus ist es möglich, Spiele kostenpflichtig über entsprechende Seiten im Internet oder das Vodafone live!-Portal herunterzuladen. Bei Vodafone live! steht dabei neben einer großen Auswahl an Spielen auch die Möglichkeit zur Verfügung, den Zugriff auf nicht jugendfreie Spiele zu sperren. In der speziellen Rubrik „Familie“ gibt es zudem ausschließlich Spiele, die auch für Kinder und Jugendliche geeignet sind.

Generell unterscheidet man zwei Arten von Spielen. Spiele, die alleine und offline auf dem Handy bestritten werden, und Multiplayer-Spiele, die über eine Verbindung zum Mobilfunknetz oder Internet mit mehreren Spielern ausgetragen

werden können – so kann z. B. Schach als Multiplayer-Spiel gespielt werden, indem nach und nach jeder Teilnehmer einen Zug macht.

Tipps für Eltern:

- Machen Sie sich mit der Spielvielfalt vertraut.
- Verdeutlichen Sie Ihrem Kind, dass manche Spiele, die z. B. über das Internet zugänglich sind, noch nicht für Kinder geeignet sind.
- Klären Sie Ihr Kind über mögliche Kosten auf.
- Sperren Sie mit der Vodafone-Sperrfunktion im Vodafone live!-Portal Spiele, die für Jugendliche unter 16 Jahren nicht freigegeben sind, und nutzen Sie die Rubrik „Familie“.



MobileTV & Video

Vor allem bei den neuesten UMTS-Handys wird das Display ganz einfach zum kleinen mobilen und farbenprächtigen Bildschirm. Video-Clips können heruntergeladen, Sport- oder Nachrichten-TV-Programme live verfolgt oder aktuelle TV-Highlights angeschaut werden.

Neben Angeboten aus dem Internet bietet Vodafone mit dem Vodafone live!-Portal mit MobileTV den Zugriff auf zahlreiche Programme aus den Bereichen Sport, Musik, News und Unterhaltung sowie Video-Clips und viele Specials. Bei Kindern besonders beliebt ist z. B. der Kinderkanal „Nick“ mit den Abenteuern und verrückten Späßen von SpongeBob, Jimmy Neutron und den Biber-Brüdern.

Durch die Aktivierung der Vodafone-Sperrfunktion kann natürlich auch bei

MobileTV der Zugang zu Erwachseneninhalten einfach gesperrt werden.

Tipps für Eltern:

- Überprüfen Sie, inwieweit Ihr Kind mit dem Handy die o.g. Services nutzen kann.
- Verdeutlichen Sie Ihrem Kind, dass manche Videos, die z. B. über das Internet zugänglich sind, noch nicht für Kinder geeignet sind.
- Klären Sie Ihr Kind über mögliche Kosten und Folgekosten auf.
- Sperren Sie im Vodafone live!-Portal nicht jugendfreie Inhalte.

Lustig, listig oder lästig

Nachrichten, die Sie oder Ihr Kind mit dem Handy verschicken und erhalten, können weit mehr sein als einfache Sprach-, Text- oder Bildnachrichten – so kann man z. B. ungewünscht Spam-Nachrichten und so genannte Ping-Anrufe erhalten oder per Premium-SMS kostenpflichtig Dienste in Anspruch nehmen.

Premium-SMS

Unter Premium-SMS versteht man die unterschiedlichsten Dienste von Drittanbietern, die über den Versand einer Textmitteilung via SMS kostenpflichtig abgerufen werden können. So kann man per Premium-SMS bei Drittanbietern z.B. an Chats und Gewinnspielen teilnehmen, Logos, Klingeltöne und aktuelle Musik downloaden oder in TV-Shows abstimmen.

Je nach Anbieter sind diese Angebote einzeln oder im Abo abrufbar. Die Kosten, die durch diese Dienste entstehen, werden dabei üblicherweise über die gewohnte Mobilfunkrechnung beglichen oder direkt vom CallYa-Guthaben abgebucht. Für die Preisgestaltung und die Inhalte der Dienste sind jedoch ausschließlich die einzelnen Anbieter verantwortlich. Die Kosten können dabei die Preise einer normalen SMS um ein Vielfaches übersteigen.

Im Vodafone live!-Portal ist das Herunterladen von Musik, Logos und Klingeltönen nicht mit Premium-SMS-Gebühren verbunden. Bevor Sie einen Premium-SMS-Dienst aktivieren, werden Sie bei Vodafone aus Sicherheitsgründen zudem gleich zweimal gefragt, ob Sie den kostenpflichtigen Dienst wirklich in Anspruch nehmen wollen.

Tipps für Eltern:

- Machen Sie Ihr Kind auf die Existenz von Premium-SMS aufmerksam.
- Vermitteln Sie Ihrem Kind, dass Premium-SMS-Dienste teuer sein können und es deshalb wichtig ist, immer auch auf den Preis zu achten.
- Schicken Sie einfach eine SMS mit dem Wort „STOP“ an den Premium-SMS-Dienst, um diesen zu beenden.

Spam-Nachrichten

Unter Spam versteht man unerwünschte Text- und Bildnachrichten, die Sie über das Handy erreichen. Oft sind dies Werbebotschaften von Unternehmen, die auf ein neues Produkt oder einen neuen Service hinweisen. In diesen Botschaften befindet sich meist ein Link zu einer Website oder eine Telefonnummer, die man anrufen soll. Um einen höheren Anreiz für potenzielle Interessenten zu schaffen, werden dabei z. B. auch außergewöhnliche Vorteile oder Gewinne versprochen.

Dahinter verbirgt sich dann aber häufig eine Nummer, für die man viel Geld bezahlen muss, aber keine Leistung bekommt.

Da die Absender von Spam-Nachrichten auch immer neue Tricks und Methoden ausprobieren, um Kinder und Jugendliche zu ködern, ist es wichtig, sie für dieses Thema zu sensibilisieren.

Ping-Anrufe

Bei einem Lock- oder Ping-Anruf auf einem Handy wird in der Regel nach einem einmaligen Läuten der Anruf gezielt abgebrochen. Das einmalige Anklingeln ist jedoch ausreichend, um eine Rückrufnummer zu übertragen, die im Handydisplay angezeigt wird. Ruft man nun aus Neugier oder Höflichkeit den vermeintlichen Anrufer zurück,

führt man damit meist ein kostenintensives Telefongespräch.

Viele Lockanruf-Rückrufnummern beginnen mit der Vorwahl **01 37**.

Tipps für Eltern:

- Klären Sie Ihr Kind über Ping-Anrufe und Spam-Nachrichten wie z. B. Gewinnmitteilungen auf.
- Weisen Sie Ihr Kind darauf hin, dass es keinesfalls auf solche Nachrichten antworten soll.
- Sagen Sie Ihrem Kind, dass es nie unbekannte Rufnummern zurückrufen soll.
- Lassen Sie sich Spam-Nachrichten von Ihrem Kind zeigen.



Wie wirken Funkwellen?

Die Netzabdeckung bei Vodafone beträgt mittlerweile nahezu 100 Prozent und auch die Anzahl der Handys steigt: für die meisten Menschen ist mobile Kommunikation wie Telefonieren, das Versenden von SMS oder der Zugriff auf das Internet per Notebook heute völlig selbstverständlich.

Wie funktionieren Handys bzw. Mobilfunknetze?

Neben dem Handy werden für mobile Kommunikation das Vodafone-Netz aus Sende- und Empfangsanlagen – den so genannten Basisstationen – sowie Vermittlungsstellen benötigt. Handys stehen nie direkt miteinander in Verbindung, sondern immer nur mit der jeweils nächsten Basisstation. Beide halten laufend Kontakt miteinander.

Die Basisstationen sind über die Vermittlungsstellen miteinander verbunden – entweder über Kabel oder über Richtfunk. Die Vermittlungsstellen sind damit wichtige Knotenpunkte des Vodafone-Netzes. Von hier aus werden die Verbindungen in andere Telefonnetze oder ins Internet geleitet. Jede Verbindung wird als Funksignal also nur zwischen Handys (bzw. PDA oder Datenkarte) und Basisstation übertragen. Der Großteil des Daten- und Informationsaustauschs läuft über Leitungen und Richtfunkverbindungen – genau wie beim klassischen Telefonnetz.

Übrigens: Elektromagnetische Wellen wie die des Mobilfunks werden auch für andere drahtlose Übertragungen verwendet, z. B. bei Radio und Fernsehen, beim Funkverkehr von Polizei und Feuerwehr oder bei Babyphones.

Haben Funkwellen Auswirkungen auf die Gesundheit?

In mittlerweile über 25.000 Studien haben Wissenschaftler seit vielen Jahrzehnten untersucht, ob sich elektromagnetische Felder auf den menschlichen Organismus auswirken. Sie haben herausgefunden, dass die vom Körper aufgenommenen Funkwellen vom Gewebe in Wärme umgewandelt (absorbiert) werden. Wirkungen wie Kopfschmerzen oder Schlafstörungen bis hin zu Krebserkrankungen oder die Beeinflussung der Hirnaktivität werden intensiv erforscht.

Der vom Körper aufgenommene Anteil der Funkwellen wird als spezifische Absorptionsrate (SAR) in Watt/kg gemessen und bei maximaler Sendeleistung der Endgeräte ermittelt. Handys und Basisstationen sorgen allerdings selbstständig dafür, dass sie bei kleinstmöglicher Sendeleistung die bestmögliche Verbindungsqualität liefern. Ist die Funkverbindung gut, regeln beide Seiten ihre Sendeleistung auf das kleinste notwendige Maß herunter.

„Auf Grund der sehr geringen Exposition und des aktuellen Wissensstandes gibt es keinen wissenschaftlich erwiesenen Beweis dafür, dass schwache hochfre-

quente Funksignale von Basisstationen und drahtlosen Technologien gesundheitsschädliche Wirkungen hervorrufen.“

(Weltgesundheitsorganisation, FactSheet 304, Mai 2006)

Auf Basis des wissenschaftlichen Kenntnisstandes und auf Empfehlung internationaler Expertengremien wie der Weltgesundheitsorganisation (WHO) oder der Internationalen Kommission zum Schutz vor nichtionisierender Strahlung (ICNIRP) hat die EU Grenzwerte für den Mobilfunk festgelegt, die den Schutz aller Personen, unabhängig von Alter und allgemeinem Gesundheitszustand, gewährleisten. Selbstverständlich halten alle Handys, PDAs und Basisstationen von Vodafone die geltenden Sicherheitsbestimmungen und Grenzwerte ein.

Weitere Forschungen sind wichtig!

Die Zahl der durchgeführten Studien zeigt es bereits: Die Wirkung elektromagnetischer Felder auf den Menschen ist ein komplexes Thema. Deswegen hält Vodafone weitere Forschung für sinnvoll und unterstützt unabhängige Forschungsvorhaben, z. B. über die Forschungsgemeinschaft Funk e.V. (FGF) oder durch finanzielle Beiträge für das Deutsche Mobilfunk-Forschungsprogramm.

Vodafone teilt die Meinung der Weltgesundheitsorganisation, dass beim Handygebrauch keine speziellen Vorsichtsmaßnahmen für Kinder getroffen werden müssen. Wir respektieren aber auch den Wunsch besorgter Eltern, die Vorteile mobiler Erreichbarkeit mit ihren Bedenken abzuwägen. Wenn Sie der Aufnahme von Funkwellen zusätzlich entgegenwirken wollen, können Sie gemäß den Empfehlungen der WHO ganz einfach einen



größeren Abstand zum Handy einhalten, z. B. indem Sie eine Freisprecheinrichtung nutzen.

Tipps für besorgte Eltern:

- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Funktionsweise von Handys.
- Befolgen Sie die Ratschläge der WHO und verwenden Sie z. B. eine Freisprecheinrichtung.
- Informieren Sie sich auch auf weiterführenden Websites zum Thema, z. B. Weltgesundheitsorganisation (WHO), www.who.int/emf, Informationszentrum Mobilfunk e.V. (IZMF), www.izmf.de, Forschungsgemeinschaft Funk e.V. (FGF), www.fgf.de, Bundesamt für Strahlenschutz (BfS), www.bfs.de, Strahlenschutzkommission (SSK), www.ssk.de

Die Tipps für Eltern im Überblick

Hier erfahren Sie in einer kurzen Zusammenfassung, was sie Ihrem Kind erklären sollten und welche Maßnahmen Sie selbst ergreifen können, damit Kinder von Anfang an lernen, sicher und verantwortungsbewusst mit dem Handy umzugehen.

Handyfunktionen:

- Eventuelle Kosten der einzelnen Kommunikationsdienste besprechen
- Eine angemessene Nutzung der Kamera vermitteln
- Auf möglichen Zugang zu zweifelhaften Inhalten vorab vorbereiten

Bluetooth, Infrarot & Speicherkarten:

- Auf möglichen Austausch von jugendgefährdenden Inhalten hinweisen
- Bluetooth-Schnittstelle des Handys bei Nichtgebrauch deaktivieren
- Bluetooth-Modus „unsichtbar“ bzw. „verborgen“ wählen, um einen Angriff zu erschweren
- Unerwartete Aufforderungen, eine Verbindung zu akzeptieren oder eine Installation durchzuführen, immer ablehnen
- Unerwartete Nachrichten sofort löschen, ohne sie zu öffnen
- Namen des Handys in der Bluetooth-Konfiguration ändern

Vodafone live!-Portal:

- Über geeignete Inhalte des Vodafone live!-Portals reden und diskutieren
- Nutzungsverhalten des Kindes von Zeit zu Zeit überprüfen
- Vodafone-Sperrfunktion aktivieren

Chat:

- Sich mit den Chat-Rooms und vorhandenen Sicherheitsvorkehrungen vertraut machen
- Sicherheitsregeln vermitteln – z. B. keine persönlichen Daten preisgeben und keine realen Treffen vereinbaren
- Vor Chat-Robotern warnen
- Besprechen Sie mit Ihrem Kind, dass Auskünfte zu Alter, Geschlecht oder Hobbys von Personen falsch sein können
- Mögliche Anfeindungen oder den Zugang zu zweifelhaften Inhalten im Voraus besprechen
- Chat-Zeiten beschränken
- Auffälligkeiten und Verstöße einer Meldestelle oder der Polizei melden. (Adressen s. S. 17)

Spiele:

- Sich mit der Spielevielfalt vertraut machen
- Verdeutlichen, dass nicht alle Spiele für Kinder geeignet sind
- Mögliche Kosten besprechen
- Mit der Vodafone-Sperrfunktion im Vodafone live!-Portal Spiele sperren
- Die Rubrik „Familie“ nutzen

MobileTV & Video:

- Nutzungsmöglichkeiten der Services überprüfen
- Verdeutlichen, dass nicht alle Videos für Kinder geeignet sind
- Über mögliche Kosten und Folgekosten informieren
- Nicht jugendfreie Inhalte im Vodafone live!-Portal sperren

Premium-SMS:

- Auf Premium-SMS aufmerksam machen
- Auf teilweise hohe Kosten der Premium-SMS-Dienste hinweisen



Spam-Nachrichten & Ping-Anrufe:

- Über mögliche Ping-Anrufe und Spam-Nachrichten wie z.B. Gewinnmitteilungen aufklären
- Keinesfalls auf solche Nachrichten antworten
- Unbekannte Rufnummern nie zurückrufen
- Sich Spam-Nachrichten von Ihrem Kind zeigen lassen

Wirkung von Funkwellen:

- Über die Funktionsweise von Handys sprechen
- Ratschläge der WHO befolgen
- Sich auch auf weiterführenden Websites zum Thema informieren. (Adressen s. S. 23)



Weitere Informationen

Wir hoffen, dass unser Eltern-Ratgeber Ihre wichtigsten Fragen beantworten konnte. Für weitergehende Informationen möchten wir Ihnen im Folgenden zusätzliche Quellen und Kontakte nennen, die Ihnen die Möglichkeit geben, sich noch intensiver mit dem Thema auseinanderzusetzen.

KINDER- & JUGENDSCHUTZ

jugendschutz.net: Stelle für Jugendschutz in Telemedien
www.jugendschutz.net

Kommission für Jugendmedienschutz (KJM) **www.kjm-online.de**

Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
www.bsi-fuer-buerger.de

MEDIEN

Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter (FSM) **www.fsm.de**

Mekonet Medienkompetenz-Netzwerk NRW **www.mekonet.de**

Verband der deutschen Internetwirtschaft e.V., ECO **www.eco.de/ictf**

MOBILFUNK & GESUNDHEIT

Informationszentrum Mobilfunk (IZMF)
www.izmf.de

Vodafone

Produktlösungen, Tarife, Preise, Services u.v.m. **www.vodafone.de**

Für eine schnelle Antwort auf Ihre Fragen erreichen Sie die Vodafone-Hotline:

- Aus dem deutschen Vodafone-Netz kostenlos unter **12 12**
- Aus dem nationalen Festnetz kostenlos unter **0 800/172 12 12**
- CallYa-Hotline: **01 72/22 9 11**

